



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

CCCXXX. Nachricht über die Schöppenwahl in der Altstadt Brandenburg, aus dem 15. Jahrhundert.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

men, Marggraven zu Brandenburg, oder unfern Ambluten an unfer Statt, die Helffte des Stetgeldes, so sie nehmen werden, noch Ußgang des Jarmarckts uberreichen und antworten. Wir vergunnen inen solchen Jarmarckt mit allen und itzlichen Freiheiten, wie Jarmarckts-Recht und Gewonheit ist, uf zu richten das Stettgelt und Deichfelpennig zu nemen, wie angezeigt, und alles das wir inen von Gnaden und Rechtswegen daran, zu geben, zu vergunnen und zu bestetigen haben in Crafft und Macht diffes Brives. Zu Urkunt etc. Geben zu Coln an der Sprew, am Sontag Exaudi, nach der Geburt Christi MD.

Nach dem Original.

CCCXXX. Nachricht über die Schöppenwahl in der Altstadt Brandenburg, aus dem 15. Jahrhundert.

Wan me in dar olde Stad Brandemborg Er schepen kyfen wil, so schall dy Richter Inygenwordich unfer gnedigen heren des marggreffen und der anderen schepen, dy dar denne noch syn, eyn dingh hegen. So spreke denne dy Richter: Ik vrage dy umme eyn Recht etc. Wan dat dingh geheget ys, so spreke eyn: Her Richter, Ik bidde juw van myns gnedigen heren des Marggreffen wegen umme eynen man, dy syn wort spreke. So spreckt dy Richter: Ik guns dy wol. So spreck: Gunne gy my, dat ik dat von syner Gnade wegen spreken müte? So spreckt dy Richter: Ik guns dy wol. So spreck: Live Here, ere Richter, ik bidde juw, dat gy vragen mynes Heren schepen umme eyn Recht, fynt dat hyr mynes Heren virfchar der schepen bancke nicht vulkomen ys an den talle der schepen, oft myn gnedige here icht kyfen moge bedderve lude, dar med he fynen tal und vier fchar der schepen vorfulle oder wat Recht fy? Dat vint man: So vrage he vort an: Her Richter, wil gy vort horen mynes gnedigen heren wort? So spreckt dy Richter: So bidde ik juw, dat gy van mynes gnedigen heren etc. wegen den schepen vragen umme eyn Recht: Oft myn gnediger here kore unde eyfchen lyte dy genne, dy fyne gnade dar tu hebben wolde, oft id sik ennig man van rechtis wegen weygeren möge oder wat Recht fy? So vint man: Sy mogen sik des nicht weygeren. So vrage vort an: Her Richter, ik bidde juw, dat gy vragen mynes heren schepen umme eyn Recht, fynt den male dat mynen gnedigen heren is gefunden vor recht, dat sik des nymant wegeren schole, Oft sik nu darboven ymant yegen mynen gnedigen heren fette met unhorfam, oft dy mynen gnedigen heren, icht dar umme wedden schole oder wat Recht fy, so vint man, fy scholen dar umme wedden. So vrage fort an: Her Richter, ik bidde juw, dat gy vragen van myns heren schepen umme eyn Recht, Oft ennich man in deffeme dage mynen gnedigen heren mer wedden moghe wan drye, dat vint man: hy dorve dar inne nicht wedden wan drye. Wat nu dat gewedde fyn schole, so vint man: dat hogeste Gewedde (LX. solidi). So vrage deme Richter vort: Her Richter, ik bidde juw, dat gy vragen mynes heren schepen umme eyn Recht. Oft nu man den erleken luden, dy hir myn gnedige here kyfen wert, ennich were, dy sik nicht twingen laten wolde noch met wedde noch met buthe, Oft den myn gnedige here umme fynes Unhorsams wille icht vorwifen moghe uth deffer Stad und uth fyne lande oder wat Recht fy? So vynt man: man schole fy vorwyfen. — So eyfchet man fy tu der bancke: Peter, Clauwes und hanse unde heren wort spreker by name inschrift dun, dat hy fy denne dar tu eyfche und enne sweren. Dy eyd geyt allus: Tu der bancke der virfchar, dar ik tu gekoren bin vlitich tu syn by nachte und by dage und wil recht spreken in den lave godes und umme meynen Nut wille den heren alfe den knechte,

den Riken alse den armen, den elenden alse den frunden, den gasten alse den werde und wil defs nicht laten umme Liff, umme lede, umme mageschapp, umme veyde oder umme neyner hande vurchte wille, Dat em god also helpe und syne hilgen. So vrage denne den Richter vort: her Richter wil gy vort horen myns gnedigen heren wort? Her Richter ik bidde juw dat gy vragen myns heren schepen vmme eyn recht: Oft nu desse biderve lude oren eyd tu dem rechte und tu der banke also gedan hebben, dat fy dy banke befytten, ordel und Recht deylen und vynden mogen, dattu getuch syn und tugen mogen over hals und hant in pynleken klagen, dar tu over erve und eygen und in allen wertliken saken, oder wat recht fy? Dat vint mant, dat fy dat als dun mögen. Her Richter ik bidde juw dat gy den Schepen vragen umme eyn recht: oft dy schepen hir an ymant krenckte wedder Recht, dat were in den wege, alle fy tu dem rechte und der banck gan scholden, oder in der bancke, oft man den icht na vredebrekers rechte richten schole oder wat recht fy? Dat vynt man. Her Richter dy schepen geven deffis vorgesproken ordels eynes vreden. So sprekt denne dy richter: Ik werke em eynen freden van unses heren godes wegen van mynes gnedigen heren wegen, des margreffen etc.

Nach einer Handschrift aus dem funfzehnten Jahrhundert.

CCCXXXI. Verzeichniß der Heiligen, denen Altäre in der Pfarrkirche der Neustadt Brandenburg gewidmet sind, aus dem 15. Jahrhundert.

Nota: Ecclesia parochialis nove civitatis Brandeb. est dedicata in honorem Catherine et Amalberge, sanctarum virginum.

Altare domini plebani dedicatum est in honorem beati Nicolai confessoris.

Altare domini Nicolai Brun: beati Andree apostoli et beati Livini confessoris.

Altare domini Petri Garnekopers: Barbare, Dorothee, sanctarum virginum et decem milium militum martyrum beatorum.

Altare domini Johannis Luckenwaldes: Marie Magdalene beate Margarethe virginis, Georgii beati martyris et Valentini.

Altare domini Wilkini: Simonis et Jude beatorum apostolorum et omnium apostolorum et divisionis apostolorum, Cecilie et Angnetis beatarum virginum.

Altare domini Johannis Grabow: Bartholomei beati apostoli, Antonii martyris et Benedicti abbatis.

Altare domini Theodorici Sartoris: beati Johannis evangeliste, undecim millium virginum et Agathe beate virginis.

Altare domini Nicolai Gyr: trium regum, Elisabeth, beate vidue, beati Gregorii pape, nec non Apollonie virginis gloriose.

Nota. Sic secundum ordinem altaria ecclesie parochialis in nova civitate Brandeb. ad honorem dei, Marie virginis gloriose primo et principaliter et consequenter sanctorum prescriptorum devote et salubriter sunt dedicata.

Aus dem ältern Copialbuche.